



UNIVERSITÄT ZU LÜBECK

Sekretaritas-Versammlung der Sektionen MINT, Wintersemester 2013

Prof. Dr. Till Tantau

Studiengangsleiter MINT-Fächer
Universität zu Lübeck

9. Januar 2014

IM FOCUS DAS LEBEN



Gliederung

Berichte

Prüfungsorganisation

UnivIS

Uni-Moodle

- In der ersten Semesterwoche des Sommersemesters sind die großen *Vorlesungssäle zeitweise gesperrt* wegen Staatsexamen (es gab dazu ein Rundschreiben des Präsidiums). Wir werden noch versuchen, einen Notfallplan hierfür zu erarbeiten.
- Es gibt neue Studiengänge ab dem Wintersemester:
 - Bachelor und Master Medieninformatik
 - Master Medizinische Informatik (beginnt nun erstmal)
 - Master Entrepreneurship in digitalen TechnologienWeiterhin wird der Master Informatik komplett umstrukturiert.
- Die Sektion Medizin wird den neuen Studiengang »Pflege« ab dem Wintersemester anbieten.

Die Studiengangsleitung und -koordination

| <i>Studiengang</i> | <i>Leitung</i> | <i>Koordination</i> |
|--------------------------|----------------|---------------------|
| Medizin | Westermann | Sievers |
| Pflege | Köpke | Balzer |
| Informatik | Reischuk | Stümpel |
| Medien-Informatik | Herczeg | Roenspieß |
| Medizinische Informatik | Handels | Wrage |
| Entrepreneurship in D.T. | Fischer | Stelzner |
| MML | Prestin | Teichert |
| MIW | Buzug | Kaethner, Debbller |
| MLS | Hartmann | Pulz |
| Infection Biology | Schaible | Schmuck-Barckmann |
| Psychologie | Münste | Wiechert |

Organisation von Klausuren

- Die Termine für alle Klausuren von Pflichtveranstaltungen werden von Herrn Buntrock zentral festgelegt.
- *Abweichungen von diesem Plan sind mit Herrn Buntrock, mir und natürlich den Studierenden abzustimmen.*
- Für den ersten Termin reserviert Herr Buntrock die Räume, beim zweiten Termin setzt er lediglich den Termin fest.
- Die Studierenden können sich *aussuchen*, ob sie zum ersten oder zweiten Termin kommen.
- Wer einmal bei einer Klausur durchfällt, *muss* jeden angeboten Folgetermin wahrnehmen und kann die Klausur *zweimal wiederholen*.

Wenn Dozierende eine *verbindliche Anmeldung* zur Prüfung verlangen, dann:

- Zur Anmeldung bitte die Anmeldebögen nutzen, die sonst auch in der Klausur ausgefüllt werden.
- Die Prüfungsordnung bestimmt, dass An- und ggf. Abmeldungen bis zwei Wochen vor Ende der Vorlesungszeit erfolgen müssen. Dieses Mal also bis zum 3. Februar 2014.

Die Klausurzeiten:

- Die Klausuren beginnen am 17. Februar 2014 (ein Montag). An diesem Tag bitte keine Veranstaltungen mehr durchführen.
- Im Sommersemester beginnen die Klausuren am 21. Juli 2014.

Generell werden die Klausurzeiten so gelegt, dass jedes Semester 15 Wochen reine Vorlesungszeit hat.

Übermittlung von Prüfungsergebnissen.

Wer übermittelt was wohin?

Wer?

Dozent eines Modulteils
Modulverantwortlicher

Übermittelt was?

Noten
Kopien von Zertifikaten
oder von Anmeldebögen
(bei Durchfallern)

Wohin?

Modulverantwortlichen
Prüfungsamt

Bitte beachten:

- Wer nur ein Teilmodul verantwortet, schickt dem Prüfungsamt *nichts* und stellt auch *keine* Zertifikate aus.
- Dem Prüfungsamt müssen *auch* alle Zertifikate für B-Scheine übermittelt werden.

Zertifikate

- Für alle Module *muss* der Modulverantwortliche *zeitnah (wenige Wochen)* Zertifikate ausstellen, nachdem die Module bestanden wurden.
- Dies gilt insbesondere auch für alle Typ-B-Module wie Seminar oder Praktika.
- Bitte die von mir verschickten Excel-Tabellen und die Word-Vorlage für die Erstellung von Zertifikaten verwenden.
- Kopien der Zertifikate gehen an das Prüfungsamt.

UnivIS: Format von Eintragungen I

1. Alle Lang-Eintragungen von Lehr-Veranstaltungen folgen einem festen Muster:
 - 1.1 Falls die Veranstaltung zu einem Modul gehört: Zuerst Modulname, ein Schrägstrich, dann die Modulnummer(n) dann ein Schrägstrich.
 - 1.2 Falls die Veranstaltung nicht zu einem Modul gehört oder ihr Name von dem des Moduls abweicht: Name der Veranstaltung, gefolgt von einem Schrägstrich.
 - 1.3 Art der Veranstaltung (Vorlesung oder Übung etc.).
 - 1.4 Optional: Zusatzangaben wie »1. Gruppe« in Klammern.

Hier ein paar Beispiele:

- Einführung in die Logik / CS1002 / Vorlesung
- Einführung in die Logik / CS1002 / Übung (Gruppe 1)
- Analysis 2 / MA2500-MML / Übung (Gruppe MML)
- Wahlpflicht Molecular Life Science / LS2800B / Einführung in die makroskopische Anatomie / Vorlesung
- Zell- und molekularbiologische Grundlagen der Virologie / LS4010 / Zellbiologie / Vorlesung
- Praktikum Molekularbiologie / LS3160 / Praktikum (Gruppe 2, MLS)

UnivIS: Format von Eintragungen II

2. Alle Kurz-Eintragungen folgen auch eine verbindlichen Muster:
 - Das Veranstaltungskürzel gemäß Modulhandbuch.
 - Art der Veranstaltung als ein Buchstabe: V, Ü, S oder P.
 - Optional: Zusatzangaben in Klammern.

Hier ein paar Beispiele:

- Logik V
- Logik Ü (1)
- Analysis 2 Ü (MML)
- Zellbiologie V
- Makro-Anatomie V
- Molbio P (2, MLS)

Bitte nicht »schreien« mit Dingen wie SOFTENG, sondern SoftEng.

3. Es gibt verbindliche Infos für die Studies, welche Veranstaltungen Pflicht sind und welche Wahl.

Was ist ein Moodle und wozu ein Uni-Moodle?

Stand der Dinge

- Moodle ist eine Open-Source-Software (wie Linux), die eine webbasierte *Lehr-Lernplattform* zur Verfügung stellt.
- Es werden seit einigen Jahren mehrere unabhängige Moodles betrieben (vom IMI, IMIS, ITI, Mathematik).
- 2/3 aller Studierenden sind in wenigstens einem der Moodles aktiv.
- Dozierende und Studierende haben derzeit mehrere Accounts und die Moodles sind nicht kompatibel.

Ziele des Uni-Moodles

- Nur noch ein Moodle für alle Veranstaltungen.
- Professionelle Konfiguration und Betreuung des Moodles.
- Auf die Bedürfnisse unserer Universität angepasste Bedienung.
- Sauberer Datenschutz und Rechtemanagement.

Was kann das neue Uni-Moodle, was kann es nicht?

Features des Uni-Moodles

- Das neue Uni-Moodle ist auf dem aktuellen Stand (Version 2.5).
- Es ist konfiguriert für die Organisationsstruktur der Universität.
- Es kann alle Kurse der Universität verwalten.
Insbesondere werden gut verwaltet:
 - Download-Materialien wie Skripte, Podcasts, etc.
 - Online-Materialien wie Feedbacks, Quizzes, Tests, komplette E-Learning-Pakete
 - Übungsaufgaben und deren Bewertung (auch für papierbasierte Übungszettel geeignet)
 - Prüfungsergebnisse
 - Überprüfung von Fristen

Was das Uni-Moodle derzeit nicht kann und nicht soll

- Übermittlung von Prüfungsergebnissen an das Prüfungsamt.
- Verbindliche Anmeldung zu Prüfungen.
- Ersatz des UnivIS.

Wer kümmert sich um das Moodle?

Zentrale Ansprechpartner

- Christian Wolters vom DSC.
- Wie bisher auch Jan-Hinrich Wrage (IMI) und Gabriele Katalinic (Medizin).
- Alle sind über support.moodle@dsc.uni-luebeck.de erreichbar.

Weiterhin *kann* jedes Institut/Klinik einen »*Moodle-Beauftragten*« (z. B. Sekretariat) benennen:

- Diese Person erhält eine ausführliche Einweisung in das System.
- Sie kann dann selbst Kurse anlegen und hat maximale Rechte für alle Kurse eines Instituts.

Zeitplan für die Einführung des Uni-Moodles

Oktober 2013 Probetrieb mit etwa 15 Kursen gestartet
Hohe Akzeptanz bei Studierenden und Dozierenden

Januar 2014 Öffnung für alle Institute und Kurse

ab 13. Januar 2014 Einrichtung von Accounts für alle Dozierenden
Anmeldung hierzu auf moodle.uni-luebeck.de

ab 17. Februar 2014 Einrichtung von Kursen für das Sommersemester
Sekretariate schicken Listen gemäß Vorgaben auf
moodle.uni-luebeck.de

Semesterferien Kurz-Schulungen für alle interessierten Dozierenden

April 2014 Alte Moodles (IMI, IMIS) werden eingefroren
Neue Kurse nur noch im zentralen Uni-Moodle möglich

WS 2014 Alle Kurse sollten zumindest ihre Teilnehmerliste im
zentralen Moodle pflegen